

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Kerstin Celina, Patrick Friedl, Christina Haubrich, Paul Knoblach, Claudia Köhler, Tim Pargent BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

vom 13.01.2021

- mit Drucklegung -

Vorbereitung des Transports von temperatursensiblen Corona-Impfstoffen

Gleich zu Beginn der Impfkampagne gegen das Covid-19-Virus kam es in Bayern zu einer Panne. Am 27. Dezember 2020 mussten mehr als 1.000 Dosen des Biontech/Pfizer-Impfstoffs aus dem Verkehr gezogen werden, da man nicht sicher sein konnte, ob die Kühlkette eingehalten worden war. Einige Messgeräte zeigten deutlich zu hohe Temperaturen in den Kühlboxen an, die zum Transport verwendet worden waren. In fast ganz Oberfranken sowie in Teilen Schwabens verzögerte sich die Impfung durch diesen Vorfall. Dies lässt Zweifel an der Verlässlichkeit der laut Presseberichten (und auf Fotos erkennbaren) verwendeten Kühlboxen „Dometic CoolFreeze CF 11“ des schwedischen Herstellers Dometic aufkommen, dessen Produkte als Campingartikel und nicht als medizinische Transportboxen zugelassen sind. Dazu fragen wir die Staatsregierung:

1.a) In welcher Form wurde der Kauf der Kühlboxen ausgeschrieben? (Bitte den Ausschreibungstext beifügen)

b) Welche Unternehmen haben sich auf die Ausschreibung beworben bzw. gaben Angebote ab?

c) Hat der Hersteller Dometic schriftlich oder mündlich bestätigt, dass die ausgewählte Box für den sicheren Transport von temperatursensiblen Medikamenten geeignet ist?

2.a) Wurden vor dem Kauf Erkundigungen über potenziell besser geeignete oder preiswertere Produkte in schriftlicher und/oder mündlicher Form beim selben oder bei anderen Herstellern eingeholt (bitte mit Angabe von Kontaktaufnahme, Kontaktform, gewonnener Erkenntnis)?

b) Wenn ja, wie wurde gesichert, dass die Erkenntnisse aus dem Kontakt mit anderen Herstellern gesammelt, ausgewertet und in einen Entscheidungsfindungsprozess mit einbezogen wurden?

c) Wie begründet die Staatsregierung die schließlich getroffene Entscheidung für die Kühlbox „Dometic CoolFreeze CF 11“ statt für eine speziell für den Transport temperatursensibler Medikamente zugelassene Box (bitte auch darauf eingehen, ob bereits Erfahrungswerte und Kontakte mit dem Unternehmen Domitec bestanden)?

3.a) Was hat die Anschaffung der (laut Presseberichten 305 Stück) Domitec-Kühlboxen den Freistaat insgesamt gekostet (bitte mit Angabe des Herstellerpreises und des erzielten Stückpreises sowie Lieferkosten und alle sonstigen angefallenen Kosten)?

b) Welche Kosten wären bei Anschaffung von Transportboxen für temperatursensible Medikamente der verschiedenen angefragten Hersteller angefallen (bitte unter Angabe von Hersteller und Stückpreis bei einer vergleichbaren Menge)?

c) Wurden Miet-/Leasingsysteme abgefragt, geprüft und in Vergleich zu einer Anschaffung gesetzt (bitte unter Angabe der angebotenen Mietkosten pro Box-Einsatz)?

4.a) Aus welchem Grund hat die Staatsregierung die Beschaffung von Transportboxen für die Landratsämter und Kommunen übernommen, während andererseits Aufgaben im Zuge der Impforganisation an die Landratsämter und Kommunalverwaltungen übertragen wurden, wie beispielsweise die ursprünglich geplante, schriftliche Information der über 80jährigen Bewohner*innen Bayerns zur Buchung eines Impftermins?

b) Wurde den Landkreisen und kreisfreien Städten bei Umgang und Auslieferung des Impfstoffs Hilfestellung seitens des Freistaats angeboten, insbesondere hinsichtlich der sicheren Übernahme des Transports des Impfstoffes an die Orte der Impfung?

c) Empfiehlt die Staatsregierung den Landratsämtern und Kommunen weiterhin die uneingeschränkte Nutzung der Domitec-Kühlboxen?

5.a) Gibt es bei der Bewältigung corona-bedingter, länderspezifischer Aufgaben, Hilfestellungen des Bundes, zum Beispiel in Form einer Koordinierungsstelle?

b) In welcher Form wurde das mit der großen Herausforderung einer durchgängigen Kühlkette belegte Thema „Impfstofftransport“ mit Vertreter*innen anderer Bundesländer gemeinsam diskutiert bzw. nach einer optimalen Lösung gesucht?

c) Warum entschied sich die Staatsregierung gegen eine zentral organisierte Verteilung der Impfstoffe (analog zur Impfstoffverteilung und Transports zum Ort der Impfung in anderen Bundesländern, z.B. Nordrhein-Westfalen) um so die Landkreise und kreisfreien Städte zu entlasten und eine sichere Auslieferung zu gewährleisten?

6.a) Wie wird eine Temperaturkontrolle während des gesamten Transportverlaufs in Domitec-Kühlboxen sichergestellt?

b) Wie wird bei Minustemperaturen beim Transport des Impfstoffs mit Domitec-Kühlboxen dafür gesorgt, dass die Kälte nicht von außen in die Kühlboxen eindringen kann und der Impfstoff nicht wieder einfriert (was einer weiteren Verwendung des Impfstoffs entgegenstünde)?

c) Wie wurden die Nutzer*innen von Domitec-Kühlboxen (laut Presseberichten haben etliche Landkreise diese Boxen eingesetzt) seitens der Staatsregierung in die Nutzung und sichere Handhabung eingewiesen, z.B. mittels schriftlicher Hinweise (bitte entsprechende schriftliche Hinweise, o.Ä. als Anlage beifügen)?

7.a) Wie viele Impfdosen sind in Bayern bis jetzt verdorben bzw. durch den Transport unbrauchbar geworden (bitte unter Angabe des Grundes, des Datums der Feststellung, des Ortes und des geplanten Einsatzortes der Impfdosen)?

b) Welche Konsequenzen hat die Staatsregierung daraus gezogen?

c) Wie beurteilt die Staatsregierung aus heutiger Perspektive den Kauf der Domitec-Camping-Kühlboxen?

- 8.a) Wie wurden die 1000 Impfdosen aus der ersten Lieferung im Bezirk Oberfranken vom 27.12.2020 verwendet?
- b) Warum wurden 500 Impfdosen aus dieser Lieferung wieder eingefroren und konnten somit nicht mehr verwendet werden?
- c) Was wurde unternommen, um den hierfür zugrundeliegenden Fehler künftig auszuschließen?